

## Sa, 26. November, 9.00–13.00

In Verbindung mit dem Gefäßzentrum im Ev. Krankenhaus Hubertus  
sowie der Amputierten-Initiative e.V.

### 2. Berliner Gefäßtag 2005 – Eintritt frei –

Unter Durchblutungsstörungen im Bereich der Beine leiden 4,5 Mio. Bundesbürger. Nur ein Dritte der Patienten wissen von ihrer Erkrankung, zwei Drittel haben keine Beschwerden. Eine frühzeitige Erkennung der Erkrankung wäre wichtig, um ein Fortschreiten zu verhindern. Erstes Syndrom ist die sogenannte Schaufensterkrankheit, die Erkrankung kann weiter fortschreiten und bis zum Verlust des Beines führen. Dies kann durch rechtzeitige Erkennung und Behandlung vermieden werden. Auch Schlaganfälle brauchen kein unabweisbares Schicksal zu sein. Sie werden häufig durch Gefäßkrankungen ausgelöst. Viele Schlaganfälle könnten vermieden werden, wenn rechtzeitig eine Behandlung an verengten Halsschlagadern durchgeführt würde. Der Alltag zeigt, dass diese Erkrankung häufig zu spät erkannt und behandelt wird, da die ersten Symptome zum Teil nicht ernst genommen werden. Der Berliner Gefäßtag wird umfassend über diese Erkrankung informieren, die Experten stehen selbstverständlich außerhalb ihrer Vorträge für Fragen zur Verfügung, außerdem besteht die Informationsmöglichkeit über Info-Stände.

9.00 Uhr **Eröffnung durch die Gesundheitsministerin DR. HEIDI KNAKE-WERNER**

9.15 Uhr **Durchblutungsstörungen der Beine „Schaufensterkrankheit“**

Was sind die ersten Symptome, wie kann man Durchblutungsstörungen feststellen? Was kann man ohne Operation behandeln?

**DR. MED. C. FAHRIG**, Chefarzt der Inneren Abteilung und Leiter des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

**Ballondilatation und Stent**

Was ist im Bereich der Beinarterien möglich, was sinnvoll?

**DR. MED. D. MEYER**, Oberarzt der Abteilung für interventionelle Radiologie des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

**Operative Therapie der Schaufensterkrankheit – Wie lange hält der Bypass?**

**PROF. DR. DR. MED. B.-M. HARNOSS**, Chefarzt der Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie des Martin-Luther-Krankenhauses

**Die Amputierten-Initiative e.V. stellt sich vor**

**DAGMAR GAIL**, Vorsitzende der Amputierten-Initiative e.V.

11–11.30 Pause

11.30– **Schlaganfall, ein unabweisbares Schicksal?**

13.00 Wodurch kommt es zum Schlaganfall, welche Schlaganfälle sind durch Gefäßveränderungen bedingt, welche Diagnostik ist sinnvoll?

**DR. MED. J. EBERHARDT**, Oberarzt der Inneren Abteilung und des Gefäßzentrums des Ev. Krankenhauses Hubertus

**Einengung der Halsschlagader – Wann und wie wird operiert?**

Kann durch Operation oder Ballondilatation ein Schlaganfall verhütet werden?

**DR. MED. C. ALBIKER**, Chefarzt der Gefäßchirurgie des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus